

BUCHBESPRECHUNGEN

Karl-Heinz Böckstiegel / Marietta Benkö

Space Law

Basic Legal Documents, Vol. 1, Martinus Nijhoff Publishers, Dordrecht/Boston/London, 1990 (Loseblattsammlung), £ 100.00

Völkerrechtliche Materialsammlungen zu besonders im Wandel befindlichen Spezialgebieten können heute keine reinen Vertragssammlungen mehr sein. Sie haben Anlaß, auch der Form nach unverbindliche Entschließungen aufzunehmen. Auch aus zentralen Fallentscheidungen kann sich die Rechtslage hilfreich erschließen. Bedenkt ein Herausgeber die Benutzerinteressen recht, so wird er sich auch fragen müssen, ob es näherer Angaben über (etwa) die Anzahl von Vertragspartnern, das Datum von Beitritten, das Abstimmungsverhalten bedarf, ob dem Benutzer an einer "Einführung" gelegen ist (wie umfangreich muß sie sein?) und an Literaturhinweisen. Die Verschränkungen zwischen einzelnen Rechtsgebieten des besonderen Teils des Völkerrechts werfen Abgrenzungsprobleme auf, besonders bei Regelungen mit normativen Erklärungen zu staatlichen Aktivitäten aus wirtschaftlicher oder militärischer Veranlassung - wann sind sie "Umweltrecht", wann "Wirtschaftsrecht", wann "Kriegs-/Abrüstungsrecht", wann "Seerecht"? Raumbezogen setzt auch die hier anzuzeigende Sammlung des Weltraumrechts an, die der Direktor des Kölner Instituts für Luft- und Weltraumrecht, Karl-Heinz Böckstiegel, zusammen mit Marietta Benkö vorgelegt hat. Die Herausgeber lösen alle angesprochenen Probleme in vorbildlicher Weise.

Der vorliegende Band gibt "allgemeine" (von "klassischen" ist im Vorwort die Rede) und "besondere" Instrumente des Weltraumrechts wieder und bereitet sie auf. Zur ersten Gruppe zählen (natürlich) der Weltraum- und der Mondvertrag, das Übereinkommen zur Rettung von Astronauten, das Registrationsabkommen und die Konvention über Staatenverantwortlichkeit für Schäden, die von Weltraumobjekten verursacht sind, darüber hinaus auch Materialien, die das Staatenverhalten in Ansehung von Einzelfällen mit grundsätzlicher Bedeutung erkennen lassen, einstweilen vor allem der Fall "Kosmos 954", jenen 1978 in Kanada niedergegangenen sowjetischen Satelliten betreffend. Im "speziellen" Teil finden sich insbesondere Rubriken über die Telekommunikation, über Remote Sensing, Umweltschutz (insbesondere Strahlenschutz) und die Fragen der friedlichen Nutzung des Weltraums, aus anderem Blickwinkel: die weltraumbezogene Abrüstung. In allen Bereichen werden u.a. Vertragswerke und Entschließungen internationaler Organisationen sowie grundsatz- oder konfliktbezogene Staatenerklärungen dokumentiert. Angaben zu vertragsbeteiligten Staaten sind beigegeben, wo von Interesse auch solche zum Abstimmungsverhalten bei Resolutionen. Erklärende Notizen der Herausgeber sind pragmatisch beigefügt. Statt einer sachbezogenen Einleitung finden sich zu jedem Abschnitt Hinweise auf weiterführende Literatur, die

mit großer Sorgfalt ausgewählt erscheinen. - Ein zweiter Band widmet sich vor allem dem Recht der den Satellitenbetrieb erfassenden internationalen Organisationen, einzelnen Kooperationsprojekten (z.B. Spacelab) und der - spärlichen - nationalen Gesetzgebung. Die Herausgeber haben ein Loseblattwerk von höchster Benutzerfreundlichkeit vorgelegt, das kein mit dem Weltraumrecht befaßter Praktiker oder Wissenschaftler wird missen mögen.¹

Philip Kunig

New Directions in the Law of the Sea (New Series),

compiled and edited by Kenneth R. Simmonds

Oceana Publications, Dobbs Ferry, New York, 1983, 4 Bände, Loseblattsammlung, US \$ 400.00

Das Ende der 3. UN-Seerechtskonferenz 1982 markiert nicht nur den bisher wichtigsten Versuch zur Schaffung eines einheitlichen internationalen Seerechts, sondern ist zugleich Anlaß für alle Küstenstaaten der Welt, ihre jeweiligen nationalen Seerechte an die neue rechtliche, wirtschaftliche oder umweltpolitische Entwicklung anzupassen. Es gibt also in den letzten Jahren eine wahre Flut von hunderten von nationalen, regionalen und internationalen Regelungen, deren Übersicht auch für Fachleute immer schwerer wird.

Mit der vierbändigen² Loseblattsammlung bietet "New Directions in the Law of the Sea" eine einzigartige Zusammenstellung der Texte der wichtigsten multilateralen und bilateralen Abkommen und der regionalen und nationalen Gesetze, Verordnungen und sonstigen Regelungen zum öffentlichen Seerecht. Die Materialiensammlung enthält ganz überwiegend die Rechtsakte ab 1979 und schließt damit an die elf Bände der gleichnamigen Serie an, die zwischen 1973 und 1982 erschien und gleichfalls bei Oceana erhältlich ist.

Die neue Loseblattsammlung ist systematisch und derzeit in 23 Kapitel untergliedert, innerhalb derer die Materialien fortlaufend numeriert mit Registerzahlen ausgewiesen sind. Der 1. Band enthält u.a. eine allgemeine Einführung von 64 Seiten zum Internationalen Seerecht in der Fassung des UN-Seerechtsübereinkommens von 1982 sowie aktuelle Tabellen zu den Seerechtsansprüchen aller Staaten. Erfreulich ist die hohe Zahl von 34 nationalen Gesetzen zum jeweiligen Küstenmeer dieser Staaten, während die entsprechenden Quellen zu Wirtschafts- oder Festlandsockelzonen mit 7 bzw. 6 Eintragungen nicht als repräsentativ gelten können, denn es gibt weltweit inzwischen weit über 70 derartige

1 Emeuert sei an dieser Stelle auch der Hinweis auf von Welck/Platzöder, Weltraumrecht/Law of Outer Space, 1987; dazu VRÜ 21 (1988), 122-123.

2 Vgl. zum ersten Band die Rezension von Mahalu in: VRÜ 17 (1984), 545.